(Erz-)Diözese Eisenstadt
Römisch-katholische Kirche in Österreich

Langstempel der aufnehmenden Pfarre:

Trauungsprotokoll (auch für Sanatio in radice: ☐*)

*) bei Zutreffen bitte ankreuzen

Doppelt umrandeter Teil ist nur von der Trauungspfarre auszufüllen

Pfarrnummer	*Band*	*Seite*	*RZ*
Langstempel der Trauungspfarre	*Tag der Trauung*		

Zivilehe des Brautpaares	
Bestätigung der Trauungspfarre	*Datum* *Pfarrsiegel* *Unterschrift*

	Bräutigam	**Braut**
Name zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Trauungsprotokolls		
Trauungsassistenz		
Unterschrift		
Delegierender		
Unterschrift		
Trauzeugen		
Unterschrift Trauzeugen		
Trauungserlaubnis (Entlassung) gemäß can. 1115 CIC	*Zahl:* *Datum* *Pfarrsiegel* *Unterschrift*	
Nihil obstat quominus matrimonium inter supradictos contrahatur	*ex curia* *num:* *dies actualis: dies.mensis.annus* *ordinarius loci* *sigillum* *cancellarius curiae*	

Brautpaar	Bräutigam	Braut
Liegt eine Adoption vor? Name d. leiblichen Eltern(teils)		
Anzahl der Vorehen (pro Vorehe ein Beiblatt)		
Eheähnliche Verbindungen mit anderen Personen Wurden diese gelöst?		
Kinder Angaben dazu Beiblatt		
Verpflichtungen aus früheren Verbindungen		
Ehehindernisse	Mangelndes Alter, Religionsverschiedenheit, öffentliches und ewiges Gelübde der Keuschheit (Ehelosigkeit), Blutsverwandtschaft, Schwägerschaft, mangelnde öffentliche Ehrbarkeit, gesetzliche Verwandtschaft (Adoption), Heilige Weihe. Gattenmord, Impotenz (Beischlafunfähigkeit), bestehendes Eheband, Entführung	
Steht ein Hindernis der Eheschließung entgegen? Welches?		
Ehebeeinträchtigung	Z.B. schwere Krankheit (körperlich, geistig, psychisch), Drogenabhängigkeit, große Schulden, Verbrechen, Gefängnisstrafe, Unfruchtbarkeit usw.? Wenn ja, haben Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner darüber informiert?	
Liegt eine Ehebeeinträchtigung vor? Welche?		
Manifestationseid	*Abzulegen, wenn der Ledigenstand eines der Partner und das Freisein von Hindernissen nicht anderweitig zweifelsfrei festgestellt werden kann.* Ich erkläre unter Eid, dass ich weder in ziviler noch in religiöser Form eine Ehe mit einer noch lebenden anderen Person geschlossen habe und dass mir kein Hindernis (außer dem vorher angegebenen) bekannt ist, das meine kirchliche Trauung mit meiner anwesenden Braut – meinem anwesenden Bräutigam – ungültig oder unerlaubt macht.	
Unterschrift		

Gespräch mit dem Brautpaar über Verständnis der Ehe und grundlegende Voraussetzungen dafür sowie über den Ehewillen

- Die Ehe setzt eine persönliche Entscheidung in Freiheit voraus.
- Mann und Frau, die eine vor Gott und der Kirche gültige Ehe schließen wollen, müssen durch ihr Jawort erklären, dass sie die konkrete Ehe wollen und keinen Kernbereich der Ehe ausschließen.
- Die Ehe, die der Natur nach auf das Wohl der Gatten sowie auf die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft hingeordnet ist, erfordert deshalb ganzheitliche, personale Liebe und gegenseitige Hingabe und Treue.
- Der Ehebund als Lebens- und Liebesgemeinschaft zwischen einem Mann und einer Frau bis zum Tod ist ausschließlich (Einpaarigkeit) und unauflöslich.
- Es gehört zum Wesen ehelicher Liebe, dass die Ehepartner über sich selbst hinauswachsen. Dies zeigt sich primär in der grundsätzlichen Bereitschaft zum Kind, aber auch in der Bereitschaft zur Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft.
- Die Ehe zwischen Getauften ist gemäß katholischem Glaubensverständnis ein Sakrament.

Ehewille	Bräutigam	Braut
Freiwilligkeit – Nehmen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin freiwillig, ohne Furcht und äußeren bzw. inneren Zwang zur Ehe? Geben Sie Ihr Ja-Wort frei von jeder Drohung, von Zureden, Drängen und Beeinflussung?		
Umfassende Lebensgemeinschaft – Wollen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Ehe als umfassende Lebensgemeinschaft zum beiderseitigen Wohl eingehen und leben?		
Treue – Sind Sie bereit, die Verpflichtung zur Treue gegenüber dem Partner / der Partnerin für das ganze Leben zu übernehmen und zu wahren?		
Unauflöslichkeit – Bekennen Sie sich zur Unauflöslichkeit der Ehe? Wollen Sie Ihre Ehe ohne Vorbehalte und Bedingungen als einen Bund für das ganze Leben schließen?		
Kinder – Sind Sie grundsätzlich bereit, Kindern das Leben zu schenken und sie im christlichen Glauben zu erziehen? (Sind keine Kinder mehr zu erwarten, so unterbleibt diese Frage.)		
Ehesakrament – Sind Sie über das Wesen der christlichen Ehe unterrichtet? Wissen und bejahen Sie, dass die Ehe unter Getauften ein Sakrament ist? (Entfällt bei einem / einer nicht getauften Partner / Partnerin.)		

Brautpaar	**Bräutigam**	**Braut**
Erklärung des Brautpaares	Ich will eine Ehe im oben genannten Sinn eingehen und erkläre, dass ich die vorstehenden, mir gestellten Fragen verstanden und alle Aussagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. *Zusatz bei Ansuchen um Sanatio in radice:* Die zusätzlichen Fragen auf der Rückseite dieses Protokolls habe ich beantwortet. Ich bin mir der kirchlichen Rechtswirkungen der Sanatio in radice voll bewusst und bitte um die Gültigmachung unserer Ehe.	
Unterschrift		

Der Seelsorger bestätigt, im Gespräch mit dem Brautpaar die Klarstellung des rechtskräftigen Ehewillens im Einzelgespräch vorgenommen, sowie den Hinweis auf die Möglichkeit und die Empfehlung der geistlichen Vorbereitung (Sakrament der Versöhnung, ...) gegeben zu haben.

Zusatz bei Ansuchen um Sanatio in radice:
Der Seelsorger befürwortet das Ansuchen.

Seelsorger		Bestätigung durch die aufnehmende Pfarre *Datum* *Pfarrsiegel* *Unterschrift*
Unterschrift		
Tag der Unterzeichnung des Trauungsprotokolls		

Erlaubnisse, Dispensen und Ansuchen *Es wird erbeten, Zutreffendes anzukreuzen*	Datum	Zahl
Erlaubnis zur Eheschließung durch den Pfarrer bzw. Seelsorger mit allgemeiner Trauungsvollmacht *(Nur möglich bei beiderseits **erstmaliger** kirchlicher und standesamtlicher Eheschließung)* ☐ mit einer von der röm.-kath. Kirche ausgetretenen Person (c. 1071 § 1 n. 5 CIC) Formular TRA-14 ☐ bei Konfessionsverschiedenheit (c. 1125 CIC) Formular TRA-15 ☐ mit einer nichtkatholischen Person eines orientalischen Ritus in nicht kanonischer Form unter Mitwirkung eines Priesters eines orient. Ritus (c. 1127 CIC) kein zusätzl. Formular - nur Datum/Zahl		

Es wird die **Erlaubnis zur Eheschließung** vom Ortsordinarius beantragt:	Datum	Ordinariats-zahl
☐ bei rein kirchlicher Eheschließung (c. 1071 § 1 n. 2 CIC) Formular TRA-18 ☐ bei bestehenden Verpflichtungen (c. 1071 § 1 n. 3 CIC) kein zusätzliches Formular – nur Datum/Zahl ☐ mit einer von der röm.-kath. Kirche ausgetretenen Person (c. 1071 § 1 n. 5 CIC) Formular TRA-14 ☐ mit einer offenkundig vom röm.-kath. Glauben abgefallenen Person (c. 1071 § 1 n. 4 CIC) Formular TRA-14 ☐ bei Konfessionsverschiedenheit (c. 1125 CIC) Formular TRA-15 ☐ mit einer nichtkatholischen Person eines orientalischen Ritus in nicht kanonischer Form unter Mitwirkung eines Priesters eines orient. Ritus (c. 1127 CIC) kein zusätzl. Formular - nur Datum/Zahl ☐ Weitere Erlaubnisse		

Es wird um **Dispens** durch den Ortsordinarius ersucht:		
☐ von der kanonischen Formpflicht (c. 1127 § 2 CIC) Formular TRA-17 ☐ vom Ehehindernis der Religionsverschiedenheit (c. 1086 CIC) Formular TRA-16 ☐ von im Trauungsprotokoll angeführten Ehehindernissen		

Es werden folgende **Ansuchen** an den Ortsordinarius gerichtet:		
☐ Sanatio in radice (siehe Rückseite) ☐ Nihil obstat (siehe Vorderseite) ☐ Kirchliche Nichtbestandserklärung einer Vorehe wegen Formmangels Formular TRA-12 ☐ Aufhebung eines gerichtlich verhängten Eheverbotes ☐ Weitere Ansuchen		

Arbeitsvermerke	
Kontaktdaten Telefon, E-Mail	
Trauungsgespräch	
Eheseminar	
Zivilehe geplant	
Trauung geplant	
Trauungsassistenz geplant	
Anmerkung zur Liturgischen Feier (Messe, Wortgottesdienst, Musikalische Gestaltung etc.)	

Sanatio in radice – Heilung in der Wurzel (siehe Rubrik „Ansuchen")

- Eine nach katholischem Verständnis ungültig geschlossene Ehe (z.B. reine Zivilehe von Katholiken) kann durch den Ortsordinarius (Bischof) im Nachhinein in der Wurzel geheilt werden. Sie wird dadurch ab dem Zeitpunkt der Eheschließung in der Vergangenheit kirchlich gültig und gilt somit von Anfang an als kirchlich geschlossene Ehe.
- Eine Sanatio in radice ist nur dann möglich, wenn zum Zeitpunkt der zivilen bzw. nichtkatholischen kirchlichen Eheschließung auch eine katholische Trauung möglich gewesen wäre.
- Das Trauungsprotokoll ist wie bei einer normalen Eheschließung auszufüllen und entsprechend zu unterzeichnen. Eventuelle Dokumente und Dispensen (z.B. Dispens von der Religionsverschiedenheit) sind beizulegen. Das komplette Trauungsprotokoll ist dem zuständigen Ordinarius zu übermitteln.

Zusatzfragen zum Ehewillen	Bräutigam	Braut
Wille zur Fortsetzung der Ehe – Sind Sie bereit zur Fortsetzung Ihres ehelichen Lebens?		
Kenntnisnahme – Die beiden Partner haben davon Kenntnis.		

Anmerkung zu diesem Ansuchen:

Bestätigung durch das (Erz-)Bischöfliche Ordinariat

Die hier angeführte Ehe ist durch den Diözesanbischof im Sinne des can. 1165 § 2 CIC in der Wurzel geheilt, so dass sie vor Gott gültig und unauflöslich geworden ist. Alle dieser Ehe entstammenden Kinder sind als ehelich zu betrachten. Die Sanatio in radice ist in das pfarrliche Trauungsbuch mit Reihezahl einzutragen. Ein Trauungsschein kann ausgestellt werden.

Als Trauungsdatum ist einzusetzen	
Im Trauungsbuch bzw. Trauungsschein ist unter Rubrik „Assistenz" einzusetzen	☐ Name und Funktion des nichtkatholischen Seelsorgers ☐ Rubrik bleibt leer
Im Trauungsbuch bzw. Trauungsschein ist unter Rubrik „Vermerke" einzusetzen	Die hier verzeichnete Ehe wurde durch den zuständigen (Erz-)Bischof in der Wurzel geheilt. *Datum:* *Zahl:*
Ordinariat	*Ortsordinarius* *Siegel* *Kanzler*